

UFO

UFO ist eine Abkürzung für *unidentifiziertes/unbekanntes Flugobjekt* (engl. *unidentified flying object*). Sie bezeichnet Phänomene, die von Beobachtern als fliegend wahrgenommen werden und nicht eindeutig identifiziert werden können. Umgangssprachlich wird der Begriff als Bezeichnung für Raumfahrzeuge hypothetischer außerirdischer Lebewesen verwendet. Ursprünglich bürgerte sich der Begriff „Fliegende Untertasse“ aufgrund erster Zeitungsberichte über UFOs ein. Bis heute prägt das Bild der Fliegenden Untertasse menschliche Vorstellungen davon, wie Raumfahrzeuge hypothetischer außerirdischer Lebewesen typischerweise aussehen könnten.



Bild eines angeblichen UFOs, das 1990 während der belgischen UFO-Welle fotografiert worden sein soll

Um den umgangssprachlich missverständlichen Begriff UFO zu vermeiden, wird von einigen Untersuchern statt UFO der Begriff „**UAP**“ für *unidentified or unexplained*^[1] *aerial phenomenon* oder auch *unidentified aerospace phenomena* benutzt, zu deutsch *unidentifiziertes Luft-/Luftraum-Phänomen*.^{[2][3]}

In der sogenannten Ufologie wird zwischen Beobachtungen von „UFOs im weiteren Sinne“, die nach genauerer Überprüfung als bekannte Objekte oder Phänomene identifiziert werden können, und Beobachtungen von „UFOs im engeren Sinne“, die auch nach genauerer Überprüfung nicht identifiziert werden können, unterschieden.^[4] „UFOs im weiteren Sinne“ machen den größten Teil der UFO-Sichtungen aus.

Ein wissenschaftlich anerkannter Nachweis dafür, dass solche „UFO-Beobachtungen“ auf die Existenz außerirdischer Besucher der Erde zurückzuführen wären, existiert nicht.

Inhaltsverzeichnis

Begriffsherkunft

Geschichte

- Frühe Geschichte
- Frühe Neuzeit
- 19. Jahrhundert
- 20. Jahrhundert

Kategorien

- UFO im engeren Sinne
- UFO im weiteren Sinne
 - UFO-Stimuli
- IFO
- Detaillierte Klassifikationssysteme

Forschung am UFO-Phänomen

- Organisationen im deutschsprachigen Raum
- Ausgewählte Studien und Untersuchungen zum UFO-Thema

Gesellschaftliche Dimension des Phänomens

- Soziologische Betrachtung von Personen mit UFO-Sichtungserfahrung

UFOs in den Medien
UFOs in der Unterhaltungsindustrie
UFOs im Schulunterricht
Schriftzeichen und Emoji

Deutung des Phänomens

Mythen und Legenden

UFOs in religiösen Systemen

Siehe auch

Literatur

E-Books

Weblinks

Anmerkungen

Einzelnachweise

Begriffsherkunft

Die Abkürzung „UFO“ wurde erstmals vom *Air Technical Intelligence Center* (*Technisches Zentrum des Geheimdienstes der US-Luftwaffe*) Anfang der 1950er Jahre verwendet, um grundsätzlich jedes „Objekt, das durch seine Manöver, aerodynamischen Charakteristika oder unüblichen Merkmale mit keinerlei gegenwärtig bekanntem Fluggerät oder Raketentyp übereinstimmt oder das in keiner Weise als vertrautes Objekt identifiziert werden kann“ zu bezeichnen.

Der Begriff *UFO* sollte den umgangssprachlichen Ausdruck *Fliegende Untertasse* (engl. *flying saucer*) ersetzen. Dessen Ursprung waren Pressemeldungen nach einer Sichtung von mehreren fliegenden Objekten unbekannter Herkunft in den USA am 24. Juni 1947. Der Zeuge Kenneth Arnold, ein US-amerikanischer Geschäftsmann und Hobby-Pilot, wird in den ersten Zeitungsmeldungen mit einer Beschreibung der Objekte als „saucer-like aircraft“^[5] oder „shaped like saucers“^[6] zitiert. Der Begriff „flying saucer“ gelangte schnell zu großer Popularität. Obwohl Arnold auch in eigenen Schriftstücken, wie in einem Brief an die US Air Force von 1947^[7] und einem Artikel im *FATE* Magazin von 1948,^[8] die Objekte als „saucer-like discs“ und „saucer like objects“ bezeichnet, weist Arnold später den Begriff „flying saucers“ von sich. In einem Radio-Interview von 1950 bestreitet Arnold den Begriff „saucer“ als Beschreibung für das Aussehen gemeint zu haben. Er hätte die Objekte stets als „disk“ beschrieben. Der Begriff „flying saucers“ sei ein Missverständnis mit Reportern gewesen:

“... when I described how they flew, I said that they flew like they take a saucer and throw it across the water. Most of the newspapers misunderstood and misquoted that too. They said that I said that they were saucer-like; I said that they flew in a saucer-like fashion.”

„... als ich beschrieb wie sie flogen, sagte ich, dass sie fliegen, wie wenn Sie einen Teller nehmen und ihn über das Wasser springen lassen. Die meisten Zeitungen missverstanden das und zitierten mich falsch. Sie schrieben, dass ich gesagt hätte, sie wären tellerartig; ich sagte, sie flogen in der Art von Tellern.“

– KENNETH ARNOLD: Kenneth Arnold im Radio, Interview mit Edward R. Murrow, CBS, 7. April 1950^[9]

Der Geheimdienst der US-Luftwaffe (damals noch *Luftstreitkräfte der US-Armee*) übernahm den Ausdruck „flying saucer“ zunächst, wechselte aber 1951 zum Begriff „UFO“. Urheber der Umbenennung der *Fliegenden Untertasse* in *UFO* war Captain Edward J. Ruppelt, der von 1951 bis 1953 Leiter einer UFO-Untersuchungskommission der US-Luftwaffe mit dem Namen Project Blue Book war.

Der Begriff UFO umfasste zunächst jedes Flugobjekt, das nichtregistrierte Flüge durchführte oder sich nicht identifizierte, einschließlich etwa geheimer, bisher unbekannter Versuchsflugzeuge oder möglicher neuartiger Fluggeräte des Ostblocks. Der Begriff hat im Laufe der Zeit einen Bedeutungswandel weg von der ursprünglich militärischen Bedeutung erfahren.

Geschichte

Frühe Geschichte

Menschen haben schon immer Dinge am Himmel gesehen, die sie sich nicht erklären konnten. Zu den ältesten überlieferten Sichtungen seltsamer Himmelsphänomene gehört eine Erzählung in den Annalen von Pharao Thutmosis III. (um 1486 v. Chr. bis 1425 v. Chr.). In dieser wird von „*Kreisen aus Feuer*“ erzählt, die mehrere Tage am Himmel beobachtet wurden. Aus römischer Zeit berichtet Iulius Obsequens in seinem Buch *Prodigiorum Liber* (dt. *Buch der Vorzeichen*) von verschiedenen Sichtungen zwischen 190 v. Chr. bis 11 v. Chr. Darunter fliegende „*Dinge wie Schiffe*“ sowie „*runde Schilde*“ am Himmel und einem „*goldenen Globus aus Feuer*“. Dieser soll vom Himmel gefallen, dann wieder aufgestiegen und fliegend verschwunden sein.^[10]

Aus Japan ist eine Sichtung aus dem Jahr 1235 überliefert. Der Shōgun Kujō Yoritsune lagerte am 24. September mit seiner Armee. In der Nacht erschienen merkwürdige Lichter am Himmel, diese schienen in Kreisen hin und her zu schwingen und konnten bis zum frühen Morgen beobachtet werden. Yoritsune ordnete eine „*vollständige wissenschaftliche Untersuchung*“ der Sichtung an – mit dem Ergebnis: Der Wind müsse die Sterne hin und her bewegt haben.^[11]



Nürnberger Flugblatt:
Himmelserscheinungen über
Nürnberg, 14. April 1561

Frühe Neuzeit

Zu den bekanntesten Sichtungen der Frühen Neuzeit gehören die im Nürnberger Flugblatt von 1561 festgehaltenen Ereignisse. Demnach waren am 14. April 1561 am Himmel über der Stadt Nürnberg „*von vielen Männern und Frauen*“ mehrere verschiedenartige Objekte zu sehen: Kugeln, Kreuze, Scheiben, Röhren sowie eine Spitze. Diese hätten miteinander „*angefangen zu streiten*“. Das Schauspiel dauerte etwa eine Stunde, dann seien die Objekte vom „*Himmel herab auf die Erde gefallen, als ob sie brennen*“ und seien „*mit viel Dampf allmählich vergangen*“.^[12]

Nur fünf Jahre später wird aus der Schweiz in dem Basler Flugblatt von 1566 Ähnliches berichtet. Über der Stadt Basel sollen 1566 über den Sommer hinweg insgesamt drei Himmelserscheinungen beobachtet worden sein. Die dritte Beobachtung ist für die Ufologie von Interesse: Am Morgen des 7. August wurden vorgeblich „*viele schwarze Kugeln*“ vor der aufgehenden Sonne beobachtet. Diese bewegten sich schnell durch die Luft und stießen teils gegeneinander „*als ob sie einen Streit führten*“. Die Kugeln begannen laut dem Bericht schließlich rot zu glühen und erloschen.^[12]

19. Jahrhundert

Aus dem 19. Jahrhundert sind mehrere UFO-Meldungen aus Wissenschaftszeitungen und Pressemeldungen überliefert.^[13] Zum Beispiel berichtet der englische Astronom E. W. Maunder im Fachjournal *The Observatory* von einer Sichtung aus Greenwich am Abend des 17. November 1882. Maunder gab an, eine „*große runde Scheibe*“, die „*grünlich schimmerte*“, gesehen zu haben, die langsam über den Himmel glitt und von ihm für etwa zwei Minuten beobachtet werden konnte. Andere Zeugen hätten das Objekt ebenfalls gesehen.^[14]



Basler Flugblatt: Beschreibung eines auffälligen Sonnenunter- und Sonnenaufganges und schwarzer Kugeln, die am 27./28. Juli und am 7. August 1566 über Basel beobachtet wurden

Am 12. August 1883 bemerkte der mexikanische Astronom José Bonilla, Direktor des Observatoriums in Zacatecas, während der Beobachtung von Sonnenflecken das Vorbeiziehen von mindestens 283 Objekten vor der Sonne (siehe José-Bonilla-Beobachtung).

1896–1897 gab es in den Vereinigten Staaten Berichte über unidentifizierte fliegende Objekte, die so genannten „Phantom-Luftschiffe“.

20. Jahrhundert

Als eine UFO-Sichtung aus dem frühen 20. Jahrhundert kann das Sonnenwunder von Fátima gedeutet werden. 1917 haben sich aufgrund einer Prophezeiung über 30.000 Menschen versammelt und warteten auf das angekündigte Wunder. Tatsächlich berichten die Zeugen übereinstimmend, wie die Sonne als eine undurchsichtige, sich drehende Scheibe durch die Wolkendecke brach und sich für 10 Minuten im Zickzackkurs über den Himmel bewegte.

Später wurde von den sogenannten Foo-Fightern im Zweiten Weltkrieg berichtet, sowie den Flugobjekten der sogenannten Battle of Los Angeles 1942.^[15] 1946 wurden in Schweden nach mehreren Angaben sogenannte Geisterraketen gesichtet.

Als Beginn des modernen UFO-Phänomens gilt die Sichtung des US-amerikanischen Geschäftsmanns und Privatpiloten Kenneth Arnold. Dieser gab an, bei einem Flug am 24. Juni 1947 über dem Mount Rainier mehrere

Flugobjekte unbekannter Bauart gesehen zu haben. Erst diese Sichtung von Arnold erweckte ein andauerndes Medieninteresse und prägte die nachfolgende öffentliche Diskussion über das Phänomen durch die in den Medien diskutierte Theorie, dass es sich um außerirdische Luftfahrzeuge handeln könnte.

Mit dem Roswell-Zwischenfall gab es einen angeblichen Absturz eines außerirdischen unbekanntes Flugobjekts (UFO) im Juni oder Juli 1947 in der Nähe der Kleinstadt Roswell im US-Bundesstaat New Mexico.

Nach Arnolds Sichtung berichteten die Medien bald über Beobachtungen aus den ganzen Vereinigten Staaten – die erste große UFO-Sichtungswelle war entstanden. Auch das Militär zeigte sich interessiert, und mehrere Staaten begannen die Untersuchung von UFO-Sichtungen.^{[16][17][18]} Die größte davon war das 1951 gegründete Project Blue Book der US-Air Force. Deren Aufgabe war es, UFO-Sichtungen zu sammeln und analysieren. 1952 kam es zu einer zweiten Sichtungswelle über Washington, D.C., die für große Aufmerksamkeit in der Presse sorgte. In den fünfziger Jahren entstanden auch die ersten UFO-Forschungsorganisationen wie die *Aerial Phenomena Research Organization* (APRO, 1952–1988) und das *National Investigations Committee On Aerial Phenomena* (NICAP, 1956–1980). Die offizielle Haltung der Behörden war, dass jede Sichtung völlig konventionell erklärt werden kann. Mit zunehmendem öffentlichen Interesse bei anhaltenden Sichtungen wuchs jedoch die Kritik an der offiziellen Verneinung des Phänomens. Schließlich wurde das Thema von höchster Stelle behandelt: Der US-Kongress führte 1966 Anhörungen zu den Phänomenen durch und strebte eine Untersuchung außerhalb des Militärs an.



Mitarbeiter des Project Blue Book, 1963

Als Folge wurde die Universität von Colorado unter der Führung des Quantenphysikers Edward U. Condon von der Luftwaffe beauftragt, das Phänomen zu analysieren. 1969 wurde der Abschlussbericht veröffentlicht: Das Phänomen sei wissenschaftlich uninteressant und sollte nicht weiter untersucht werden. Dies ist bis heute die offizielle Haltung der USA. *Project Blue Book* und alle offiziellen Untersuchungen wurden dementsprechend eingestellt. Andere Staaten, wie Großbritannien, sammelten und untersuchten vor dem Hintergrund des Kalten Krieges im Geheimen weiter UFO-Berichte. Nur wenige Staaten taten dies offen und offiziell, wie Frankreich mit der UFO-Untersuchungsbehörde GEPAN.

Eine Reihe von Untersuchern teilte die Einschätzung des Condon-Reports nicht und kritisierte, dass selbst der Abschlussbericht eine Reihe von unaufgeklärten Fällen enthält. Organisationen wie das Mutual UFO Network (MUFON, 1969) wurden gegründet und versuchten, eine wissenschaftliche Forschung am Phänomen auf privater Basis weiter voranzutreiben.

UFOs werden bis heute weltweit gesehen und gemeldet. Sporadisch treten weiterhin Wellen von Sichtungen auf wie z. B. 2008 in Stephenville (Texas) oder 1989–1990 die Belgische UFO-Welle.

Kategorien

UFO im engeren Sinne

Als *UFO im engeren Sinne* werden solche UFOs bezeichnet, die auch nach einer Analyse nicht als bekannte Objekte oder Phänomene identifiziert werden können. *UFOs i. e. S.* sind nicht zu verwechseln mit UFOs, die sich aufgrund mangelnder Datenqualität oder Quantität einer Identifizierung entziehen. Vielmehr können bei *UFOs i. e. S.* durch die vorliegenden Daten alle konventionellen Stimuli ausgeschlossen werden.

Die Authentizität des Phänomens ist umstritten. Ältere Studien vertreten die These, dass unidentifizierte Fälle lediglich auf mangelhafte Methodik in der Analyse oder Betrug hinweisen.^{[19][20]} Neuere wissenschaftliche^{[21][22][23][24]} und militärische^[25] Studien sowie militärische Einzelfallanalysen^{[26][27]} bestätigen jedoch die Existenz des Phänomens. Dessen Ursprung oder Ursache ist nicht geklärt und Anlass zu verschiedenen Theorien und Spekulationen. Der Erforschung des Phänomens widmet sich die Ufologie.

UFOs im engeren Sinne sind selten. Offizielle Zahlen oder Statistiken existieren nur in wenigen Ländern. Im Rahmen des *Project Blue Book* hat die US Air Force von 1952 bis 1969 UFO-Sichtungen untersucht und 701 Fälle als *UFOs im engeren Sinne* eingestuft.^[28] Die französische GEIPAN gibt die Zahl mit 448 Fällen für den Zeitraum von 1977 bis 2007 an.^[29] Die Luftwaffe von Uruguay hat 40 Fälle für den Zeitraum von 1989 bis 2009 registriert,^[30] die italienische Luftwaffe 106 Fälle für den Zeitraum 2001 bis 2013.^[31] Für Deutschland existieren keine offiziellen Zahlen.

UFO im weiteren Sinne

Ein *UFO im weiteren Sinne* ist ein Objekt oder als solches wahrgenommenes Phänomen, das von einem Beobachter zum Zeitpunkt der Sichtung nicht identifiziert werden kann. Meist können solche Sichtungen durch eine Analyse auf konventionelle Objekte oder atmosphärische Phänomene zurückgeführt und somit identifiziert werden. Solche Objekte oder Phänomene werden als UFO-Stimuli bezeichnet.

Ulrich Magin weist darauf hin, dass Berichte von UFO-Sichtungen bereits die doppelte Brechung eines tatsächlichen Ereignisses darstellten. Auslöser sei immer ein objektiv vorhandenes „UFO-Ereignis“, das erst durch die Wahrnehmung und Interpretation durch den Augenzeugen zu einem höchst subjektiven „UFO-Erlebnis“ werde. Als dritte Stufe folge dann mit der Festschreibung des Erlebnisses im „UFO-Bericht“ eine erneute Objektivierung:

|

„Was bei dem Erlebnis eine reine Mutmaßung gewesen sein mag, erhält durch den Bericht eine Aura von Gewißheit: Da mag der Zeuge vage Lichter gesehen und für Fenster gehalten haben, doch im Bericht steht Bullauge – und schon hat sich ein eventuell alltäglicher Stimulus in ein Raumschiff von einem anderen Stern verwandelt.“

– ULRICH MAGIN: Von UFOs entführt, S. 9/10^[32]

UFO-Stimuli

Folgende Phänomene gelten als typische UFO-Stimuli:

- Die Planeten Venus, Jupiter, Saturn und Mars
- Himmelslaternen in der Dunkelheit
- Modell-Heißluftballons
- Wetter- und Stratosphärenballons
- Reflexionen von Skybeamern an Wolken
- Positionslichter von Flugzeugen und Hubschraubern
- Iridium-Flares
- Raketen oder deren wieder in die Atmosphäre eintretende Endstufen
- Versuchsflugzeuge, Nurflügler, Kreisflügler sowie Flugdrohnen neuartigen Designs
- Leuchtgranaten, insbesondere an Fallschirmen abgeworfene Leuchtbomben zur Zielbeleuchtung
- Lenticulariswolken
- Kugelblitze
- Meteore
- Polarlichter
- Die Raumstation ISS
- selten auch Erdbebenlichter



Lenticulariswolke

IFO

Als *Identifiziertes Fliegendes Objekt* (IFO) werden solche UFOs bezeichnet, die auf einen oder mehrere konventionelle UFO-Stimuli zurückgeführt werden konnten. IFOs sind somit ehemalige *UFOs im weiteren Sinne*, die aufgeklärt wurden.

Detaillierte Klassifikationssysteme

Neben den hier genannten Kategorien existieren verschiedene Systematiken zur Klassifizierung von UFO-Sichtungen. Die bekannteste Systematik stammt von J. Allen Hynek und teilt die Sichtung in insgesamt sieben Kategorien ein, je nach Art des Objekts und Wechselwirkung mit der Umgebung. Für eine genaue Beschreibung siehe Klassifikation von UFOs.

Forschung am UFO-Phänomen

→ *Hauptartikel: Ufologie*

Die Forschung am UFO-Phänomen beinhaltet in der Regel die Untersuchung und Aufklärung von UFO-Sichtungen. Diese Tätigkeit wird auch als Ufologie bezeichnet und den Protowissenschaften zugerechnet. Innerhalb der Ufologie gibt es sowohl Befürworter als auch Gegner der Ansicht, dass alle UFO-Sichtungen konventionell erklärt werden können. Die populärste nicht-konventionelle Erklärung ist die Hypothese, dass es sich bei einigen UFOs um Raumfahrzeuge außerirdischer Zivilisationen handelt.

Organisationen im deutschsprachigen Raum

Weltweit existieren verschiedene private Organisationen, die sich der Untersuchung, Aufklärung oder Erforschung des UFO-Phänomens widmen. Ausrichtung und Ideologie kann sich zwischen den Organisationen stark unterscheiden. Zu den bekanntesten Organisationen im deutschsprachigen Raum gehören:

- Centrales Erforschungsnetz außergewöhnlicher Himmelsphänomene (CENAP), gegründet 1976, widmet sich der Aufklärung von UFO-Sichtungen und steht dem UFO-Phänomen skeptisch gegenüber.
- Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung (DEGUFO), gegründet 1993, Ziele sind die konkrete Erforschung und Analyse von UFO-Sichtungen und die Förderung der Glaubwürdigkeit des Phänomens.
- Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens e.V. (GEP), gegründet 1972, Schwerpunkte sind Vor-Ort-Untersuchungen mit dem Ziel, „*Aberglauben über UFOs abzubauen*“.^[33] Die GEP wird den Skeptikern zugerechnet.
- Mutual UFO Network – Central European Society (MUFON-CES), auch *Gesellschaft zur Untersuchung von anomalen atmosphärischen und Radar-Erscheinungen e.V.*, gegründet 1974, untersucht vor allem Sichtungen aus der Nähe und vertritt unkonventionelle Theorien über Herkunft und Natur des Phänomens.
- Interdisziplinäre Gesellschaft zur Analyse anomaler Phänomene (IGAAP e.V.). 2014 hervorgegangen aus der MUFON-CES. Ziel der IGAAP e.V. ist es, nach neuen physikalischen Theorien zu suchen, mit denen die Eigenschaften und schließlich die Herkunft Unidentifizierbarer Fliegender Objekte erklärt werden können. Leiter der IGAAP ist der deutsche Physiker und UFO-Phänomen-Forscher Illobrand von Ludwiger, der zahlreiche Bücher zum Thema veröffentlicht hat.
- Exopolitik Deutschland, die jüngste UFO-Gruppe im deutschsprachigen Bereich, betrachtet das UFO-Phänomen als real und vertritt markant esoterische Erklärungsansätze. Die Gruppierung ist Teil der internationalen Exopolitik-Szene, die insgesamt Thesen vertritt, die in Konflikt zu gängigen wissenschaftlichen Erklärungen stehen.
- Global UFO Network, tätig in Österreich, Deutschland und am Balkan. Befasst sich hauptsächlich mit UFO-Sichtungen weltweit, aber auch über Österreich. Das AUN behandelt das Thema mit Skepsis. Behandelt wird CE1-CE3, aber auch Nahkontakte. J.H. Baumgartner ist Gründer und Kopf des Networks. Gegründet 2014 und seit 2015 online zu finden, weiter gibt es Vorträge online, aber auch vor Publikum.

Ausgewählte Studien und Untersuchungen zum UFO-Thema

Das UFO-Phänomen ist bis heute immer wieder Gegenstand staatlicher, akademischer und privater Untersuchungen. Eine Auswahl der wichtigsten Studien und Untersuchungen:

Akademische und Behördliche Studien

Name der Untersuchung	Herausgeber	Jahr	Ergebnis
<i>Project EMBLA</i> ^[34]	Institut für Radioastronomie in Bologna (Italien) / Hochschule Østfold (Norwegen)	2004	UFOs im engeren Sinne existieren. Keine schlüssige Theorie, worum es sich handelt. ^[35]
<i>Project Hessdalen</i> ^{[36][37]}	Hochschule Østfold (Norwegen)	1985	53 UFOs im engeren Sinne registriert. Keine schlüssige Theorie, worum es sich handelt. ^[38]
<i>Project Identification</i> ^[39]	Universität von Missouri (USA)	1980	157 UFOs im engeren Sinne registriert. Keine schlüssige Theorie worum es sich handelt. ^[40]
<i>Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR: Statistische Analyse</i> ^[41]	Institut für Weltraumforschung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (UdSSR)	1979	457 UFOs im engeren Sinne untersucht. Das UFO-Phänomen konnte konventionell nicht erklärt werden und sollte mit größerer Anstrengung erforscht werden. ^[42]
<i>Scientific Study of Unidentified Flying Objects</i> ^[43] (Condon Report)	Universität von Colorado (USA)	1969	Das Thema ist wissenschaftlich uninteressant. Die Untersuchung des UFO-Themas sollte eingestellt werden. ^[44]
<i>Project Blue Book: Special Report No. 14 – Analysis of reports of unidentified aerial objects</i> ^[45]	Battelle Memorial Institut (USA)	1954	434 UFOs im engeren Sinne registriert. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass UFOs technische Geräte jenseits unseres heutigen wissenschaftlichen Kenntnisstandes darstellen. ^[46]

Behördliche Untersuchungen

Name der Behörde	Land	Gründung	Forschungsstand
<i>Departamento de Investigación de Fenómenos Aéreos Anómalos</i> ^[47] (DIFAA)	Peru	2013	Bislang keine Ergebnisse verfügbar.
<i>Comisión de Estudio de Fenómenos Aeroespaciales</i> ^[48] (CEFAE)	Argentinien	2011	23 UFOs im engeren Sinne registriert. Weitere Untersuchungen und Analysen notwendig. ^[49]
<i>Comité de Estudios de Fenómenos Aéreos Anómalos</i> (CEFAA)	Chile	1997	Es existiert ein reales UFO-Phänomen. Es ist unbekannt, was dieses Phänomen ist oder was dessen Ursprung ist. Fortgesetzte Untersuchungen sind notwendig. ^{[50][51]}
<i>Comisión Receptora e Investigadora de Denuncias de Objetos Voladores No Identificados</i> (CRIDOVNI)	Uruguay	1979	40 UFOs im engeren Sinne registriert. Für diese gibt es nach „unserem Wissensstand über den Luft- und Weltraum bisher keine Erklärung“. ^[52]
<i>Groupe d'études et d'informations sur les phénomènes aérospatiaux non identifiés</i> (GEIPAN)	Frankreich	1977	482 UFOs im engeren Sinne registriert. ^[53] Das UFO-Phänomen sollte stärker erforscht werden, da „revolutionäre wissenschaftliche Entdeckungen“ davon ausgehen könnten. ^[54]

Militärische Studien

Name der Untersuchung	Herausgeber	Jahr	Ergebnis
<i>Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defence Region</i> ^[55] (Project Condign)	Verteidigungsministerium des Vereinigten Königreichs (GB)	2000	83 UFOs im engeren Sinne registriert. Die Existenz von UFOs im engeren Sinne als reales Phänomen ist unbestreitbar. ^[56] Favorisiert wird die Plasma-Hypothese. ^[Anmerkung 1] Das Thema ist nicht von signifikantem Interesse für die Verteidigung.
<i>Project Blue Book</i>	US Air Force (USA)	1969	701 UFOs im engeren Sinne registriert. Keine Gefährdung der Nationalen Sicherheit. Keine Beweise für technologische Entwicklungen jenseits des wissenschaftlichen Kenntnisstandes oder außerirdischen Ursprungs. ^[57]

Bedeutende private Studien

Name der Untersuchung	Herausgeber	Jahr	Ergebnis
<i>Ufos and defense: What should we prepare for?</i> ^[58] (COMETA-Report)	COMETA (Frankreich) ^[Anmerkung 2]	1999	Die Existenz von UFOs im engeren Sinne als reales Phänomen ist quasi bewiesen. Die extraterrestrische Hypothese wird favorisiert. ^[59] Es sollten bzgl. des Phänomens verstärkte Anstrengungen für Forschung und Sicherheit getroffen werden.

Gesellschaftliche Dimension des Phänomens

Das UFO-Phänomen hat eine große Bekanntheit und Verbreitung in der Popkultur. Laut einer Umfrage des Gallup-Instituts 1990 haben 90 % der US-Amerikaner bereits von „UFOs“ gehört.^[60] Nach anderen Umfragen (1984, 1995) haben 9 % der Bevölkerung der USA in ihrem Leben sogar selbst ein UFO gesehen.^{[61][62]} Dies bedeutet eine Größenordnung von 25 Millionen Menschen mit Sichtungserfahrung allein in den USA. Für Deutschland existieren keine gleichwertigen Daten. Ähnliche Umfragen deuten jedoch auf eine niedrige Sichtigungsquote hin, was aufgrund der stärkeren Urbanisierung Deutschlands zu erwarten wäre.

UFOs gelten in der Gesellschaft als ein „virtuelles Problem“, das in erster Linie auf Einbildung beruht, ohne einen realen Hintergrund zu besitzen. Wer dies ernsthaft anzweifelt, sei es durch seine Meinung oder eigene Erfahrungen, begibt sich in Gefahr, als „verrückt“ oder als Lügner sozial sanktioniert zu werden.^[63] Das Thema ist allgemein mit einer hohen Tabu-Schwelle belegt. Der größte Teil der Personen mit UFO-Sichtungserfahrung berichtet über ihre Erfahrung, wenn überhaupt, nur im engen Freundes- oder Familienkreis. Laut einer Studie (Lee 1968) gaben lediglich 13 % der Befragten mit Sichtungserfahrung an, ihre Sichtung an eine offizielle oder inoffizielle Stelle gemeldet zu haben. Als Grund für die Nichtmeldung gaben 40 % an, die Sichtung für zu unbedeutend zu halten, 19 % die Angst, verspottet zu werden, 16 % Unwissenheit, an welche Stelle man sich wenden könne oder auf welchem Weg, und 6 % die Befürchtung, auf Desinteresse zu stoßen.^[64]



Pinnwand auf einem UFO-Kongress, Frankreich, 2005

Soziologische Betrachtung von Personen mit UFO-Sichtungserfahrung

In der öffentlichen Diskussion wird der Personengruppe mit UFO-Sichtungserfahrungen oft unterstellt, dass diese soziale, psychische, weltanschauliche oder andere Charakteristika aufweise, die sie von Nicht-Sichtern unterscheidet. Beispiele sind geringerer Bildungsstand, ausgeprägtes Geltungsbewusstsein oder pathologische Tendenzen.^{[65][66]}

Diese Unterstellungen konnten durch Studien weitgehend widerlegt werden. So existieren zwischen der Personengruppe mit UFO-Sichtungserfahrung und ohne UFO-Sichtungserfahrung keine signifikanten Unterschiede bei Alter, Geschlecht, sozialem Status und Bildung. Ebenso wenig können psychopathologische Störungen oder Persönlichkeitsmerkmale, wie z. B. besonders lebendige Fantasie, mit UFO-Sichtungen in Verbindung gebracht werden. Auch die öfter geäußerte Vermutung, dass Sciencefiction-Filme oder die Beschäftigung mit dem Sciencefiction-Thema UFO-Sichtungen induzieren würde, kann nicht bestätigt werden. Es gibt weiterhin keine signifikante Korrelation zwischen astronomischem Wissen und der UFO-Sichtungsquote. So ergab eine Befragung unter Berufsastronomen (Sturrock 1994)^[67] eine Sichtsungsquote in der gleichen Größenordnung wie in der allgemeinen Bevölkerung.^[65]

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei allen untersuchten Charakteristika nur ein signifikanter Prädiktor für UFO-Sichtungserfahrungen gefunden wurde: Die Urbanität des Lebensraums. Menschen aus weniger urbanen Gegenden haben vermehrt Sichtungserfahrungen. Dies ist gelegenheitsstrukturell zu erklären: In Großstädten bietet sich weniger Gelegenheit zur Himmelsbeobachtung.^[65]

Belegt ist hingegen, dass der Glaube an die Existenz von UFOs sowie außerirdischem Leben verstärkt bei Personen mit höherer Bildung und höherem sozialen Status zu finden ist.^[68]

UFOs in den Medien

Die Häufigkeit und Bewertung des UFO-Phänomens in den Medien ist je nach Epoche und Medium stark wechselhaft. Zu Beginn des Phänomens wurde in US-Medien viel darüber berichtet. Anfang bis Mitte der 1950er Jahre wurde die Berichterstattung vermehrt ernsthaft: UFOs wurden als reale Objekte und ein reales Problem angesehen.^[69] Ende der 1950er Jahre ging die Tendenz dann wieder zurück in eine skeptische Richtung.^[70] Dies ist auch auf eine veränderte Informationspolitik seitens der US Air Force und deren verstärkte Bemühungen zurückzuführen, Erklärungen für UFOs zu liefern und nicht erklärte Fälle möglichst zu verschweigen.^{[71][72]} Spätestens mit dem negativen Ergebnis des Condon-Reports 1969 gilt das UFO-Phänomen allgemein als unseriös und unwissenschaftlich. Medien, die sich selbst als seriös darstellen wollen, berichten daher nur noch wenig über UFO-bezogene Themen.^[70] Wird in seriösen Medien dennoch über das Phänomen berichtet, so meist in ironischer Weise oder mit einseitig-kritischen Deutungsmustern. Bei einer Analyse der Berichterstattung über UFO-bezogene Themen des Magazins *Der Spiegel* stellt Mayer (2003) fest, dass Fakten, die konventionellen Erklärungsmodellen widersprechen, ausgelassen oder uminterpretiert würden. Personen mit unkonventionellen Ansichten und Erfahrungen würden vorverurteilt oder durch Unterstellungen disqualifiziert.^[73] Auch bei Nachrichtenagenturen wie der DPA können ähnliche Muster festgestellt werden.^[74] Die Boulevard-Presse berichtet allgemein häufiger über das UFO-Phänomen, jedoch nur als „Lieferant von Sensationen“. Die Unterhaltungsfunktion steht hier laut Mayer (2003) im Vordergrund. Wissensvermittlung oder akkurate journalistische Arbeit finden sich auch dort nicht.

Westrum (1979) stellt fest, dass Berichte über UFO-Sichtungen in der Presse nicht als Index für die Häufigkeit von UFO-Sichtungen gelten können.^[75] Zu sporadisch und beliebig ist die Berichterstattung. Anhand der Berichterstattung über den COMETA-Report 1999 hat Lietz (2006) eine Analyse der Verbreitung von UFO-bezogenen Informationen in der internationalen Presse durchgeführt. Es zeigte sich, dass die Massenmedien fast keinen Anteil an der Berichterstattung zum COMETA-Report hatten.^[76]

Als Folge können akkurate Informationen über das UFO-Phänomen zum Großteil nur über Informationskanäle mit geringer Verbreitung und sozialem Status gefunden und veröffentlicht werden: Fachbücher, grenzwissenschaftliche Magazine sowie Veröffentlichungen entsprechender Vereine und Gesellschaften. Eine Unterscheidung zwischen seriösen und unseriösen

Informationen fällt dem Außenstehenden hier schwer. Das wiederum verstärkt das Bild der Unseriosität des Themas als Ganzes in der Gesellschaft.^[75]

UFOs in der Unterhaltungsindustrie

Ungeachtet der Tatsache, dass bisher kein wissenschaftlicher Nachweis für (intelligentes) außerirdisches Leben erbracht werden konnte (siehe auch das SETI-Projekt), wurden in den Medien vor allem in den 1950er Jahren unbekannte Flugobjekte häufig real als außerirdische Raumschiffe dargestellt. Diese damals und auch heute noch teilweise populäre Vorstellung von UFOs als diskusförmige Flugapparate außerirdischer Wesen wurde in dieser Zeit auch von zahlreichen Science-Fiction-Autoren übernommen. Als frühes Beispiel für Filme dieser Art kann *Der Tag, an dem die Erde stillstand* von Robert Wise aus dem Jahre 1951 gelten. Der erste Spielfilm, in dem das UFO-Phänomen thematisiert wurde war *The Flying Saucer* von Mikel Conrad (USA 1950), die erste filmische Darstellung eines UFO erfolgte 1949 in dem Serial *Bruce Gentry – Daredevil of the Skies*.



Gefälschtes UFO-Bild

Eines der ältesten und bekanntesten Werke über einen Angriff durch auf der Erde gelandete außerirdische Raumschiffe ist der Roman *Krieg der Welten* von H. G. Wells aus dem Jahre 1898. Eine von Orson Welles verantwortete Hörspielfassung des Stoffes löste bei ihrer Ausstrahlung im Radio am 31. Oktober 1938 eine Massenpanik aus, weil die Zuhörer sie für eine Direktreportage über einen realen Angriff hielten.^[77] Dies führte z. B. in der *New York Times* zu einer Flut empörter Leserbriefe, von denen einige forderten, solche Sendungen müssten verboten werden, während andere befremdet darüber waren, dass die Panik ausbrechen konnte, da immer wieder angesagt worden war, dass es sich um ein Hörspiel handelte.

Der Roman wurde 1953 in einer zeitgemäßen Interpretation von Byron Haskin unter dem Titel *Kampf der Welten* verfilmt, welche die von H. G. Wells beschriebenen geschossähnlichen Fluggeräte durch fliegende Untertassen ersetzte.

Hierin spiegelte sich das Medienecho, das die Sichtung von neun ungewöhnlichen Objekten durch den US-amerikanischen Piloten Kenneth Arnold am 24. Juni 1947 in der Nähe des Mount Rainier hervorgerufen hatte.

Im Jahr 1977 produzierte die Filmgesellschaft Columbia Pictures mit Steven Spielberg als Regisseur den Film *Unheimliche Begegnung der dritten Art* (engl.: *Close Encounter of the Third Kind*). Der Titel leitete sich von den Kategorien für UFO-Vorfälle ab, die J. Allen Hynek entwickelt hatte, der als aktiver Berater für die Filmproduktion fungierte (Hynek war von 1947 bis 1968 astronomischer Berater der UFO-Untersuchungskommission der US-Luftwaffe Project Blue Book und gründete 1973 die UFO-Organisation CUFOS Center for UFO Science). Die Kategorien sind: 1. UFO-Beobachtungen bei Tage, 2. Nächtliche Lichter, 3. Radar-Visuell, 4. Nahe Begegnungen innerhalb von 200 Metern (a) der ersten, (b) der zweiten, (c) der dritten und (d) der vierten Art.

Öffentliches Interesse für das UFO-Phänomen erregte auch der Autor Charles Berlitz mit seinem Buch *The Roswell Incident* (dt. Titel: *Der Roswell-Zwischenfall. Die UFOs und der CIA*). Berlitz beschrieb darin einen Vorfall (siehe Roswell-Zwischenfall), der sich laut verschiedenen Pressemeldungen Mitte Juni 1947 in der Nähe des US-Luftwaffenstützpunktes bei Roswell (New Mexico) ereignet haben soll. Demnach meldete damals die Luftwaffe, dass sie eine „fliegende Untertasse“ in ihrem Besitz habe. Das Buch wurde ein Bestseller und erlangte in einschlägigen Kreisen Kultstatus. Auch in Roland Emmerichs Film *Independence Day* (1996) und in Steven Spielbergs *Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels* (2008) spielt das angeblich in Roswell abgestürzte UFO eine wichtige Rolle. Daneben thematisierten zahlreiche TV-Serien und daraus abgeleitete Kinofilme UFOs, populär wurde etwa die US-Mystery-Serie *Akte X*.

Durch die Science-Fiction-Industrie und durch Zeitungsberichte war eine Zeit lang die Vorstellung von UFOs mit sogenannten kleinen grünen Männchen vom Mars populär. Diese Vorstellung machte sich 1996 Tim Burton in seiner kommerziell erfolgreichen Filmsatire *Mars Attacks!* (dt. Titel: *Mars greift an*) zunutze.

UFOs im Schulunterricht

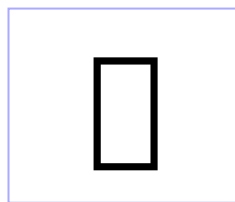
Im Stil der Fliegenden Untertasse (linsenförmige Grundform mit Glaskuppel oder umlaufender Fensterreihe, Landefüße am äußeren Rand und Antenne am obersten Punkt) dargestellte UFOs werden in Leselern-Materialien (Anlauttabellen) als Beispielwort-Bild für den Buchstaben U verwendet, z. B. in einer 2014 in bayerischen Grundschulen verwendeten Ausgabe.^[78] Dies impliziert, dass heute der Begriff „UFO“ verbunden mit dem speziellen Ikon der Fliegenden Untertasse als Bestandteil des rezeptiven Wortschatzes deutschsprachiger Schulanfänger allgemein vorausgesetzt wird.



Detail einer Anlauttabelle

Schriftzeichen und Emoji

Mit der im Juni 2017 veröffentlichten Unicode-Version 10.0 wurde das Schriftzeichen U+1F6F8 FLYING SAUCER mit der informativen Aliasbezeichnung „UFO“ im



Block Verkehrs- und Kartensymbole aufgenommen^[79] und gleichzeitig als Emoji zur Verfügung gestellt.^[80]

Deutung des Phänomens

Es existiert keine Einheitsdeutung des UFO-Phänomens. Als Grundkonsens gilt lediglich, dass es Personen gibt, die UFO-Sichtungen berichten, und dass es für einen Teil dieser Berichte trotz guter Datenlage und umfangreicher Recherche nicht gelingt, einen Stimulus widerspruchsfrei zu identifizieren.^[81] Die Frage, ob dies auf ein „echtes“ UFO-Phänomen, im Sinne einer wie auch immer gearteten Anomalie, hindeutet, ist dagegen umstritten. Bei der Deutung des Phänomens können drei Hauptrichtungen identifiziert werden:^[82]

- **Phantom-Phänomen:** Es existiert kein materiell reales UFO-Phänomen, sondern nur ein Phänomen im kulturellen Sinne. Alle UFO-Sichtungen beruhen auf Fehlinterpretationen von bekannten Naturphänomenen und Fluggeräten. „Nicht erklärbare“ Fälle entstehen durch die Unzuverlässigkeit von Zeugenaussagen, fehlerhafte Messungen, mangelhafte Untersuchungen oder vorsätzlichen Betrug. Für die Anerkennung eines materiell realen UFO-Phänomens wird ein materieller Beweis benötigt, der auch nach über 60 Jahren „Forschung“ nicht erbracht wurde. Sichtungsberichte sind als „Anekdoten“ wissenschaftlich nicht beweiskräftig.
- **Ergebnis-offen:** Das UFO-Phänomen wird im Sinne einer Anomalie als real existent anerkannt. Eine darüber hinausgehende Deutung wird vermieden, der Diskurs darüber als nicht abgeschlossen angesehen. Oft wird auf weiteren Forschungsbedarf verwiesen, um zu einer konsistenten Erklärung zu gelangen.
- **Extraterrestrische Hypothese:** Demnach werden Raumfahrzeuge außerirdischer Intelligenzen als UFOs wahrgenommen. Diese Deutungen stützen sich vor allem auf Zeugenaussagen, bei denen konstruierte, fremdartige Objekte und/oder fremdartige Wesen berichtet werden, sowie auf intelligent wirkendes Verhalten der unidentifizierten Flugobjekte. Die extraterrestrische Hypothese ist durch ihre Verwendung in Literatur und Film besonders populär und umgangssprachlich mit dem Begriff „UFO“ oft gleichgesetzt.

Daneben existieren weitere, weniger verbreitete Deutungsmuster wie die Plasma-Hypothese^[83] (unter bisher nicht verstandenen Umständen bildet sich atmosphärisches Plasma, das UFO-Sichtungen induziert) sowie UFOs als Maschinen von Zeit- oder Dimensionsreisenden.^[84]

Der Großteil der wissenschaftlichen Gemeinschaft, insbesondere der SETI-Forschung, weist die extraterrestrische Hypothese als „unmöglich“ zurück und sieht UFOs als Phantom-Phänomen. Als Hauptgrund werden die interstellaren Entfernungen und der damit verbundene, nach wissenschaftlichen Kenntnisstand nicht praktikable, Energie- und Zeitaufwand für interstellare Reisen

genannt.^[85]

Mythen und Legenden

Im Zusammenhang mit dem UFO-Phänomen kursieren eine Vielzahl von modernen Mythen, Legenden und Theorien, die vor allem mit der Adaption der Themen durch die Unterhaltungsindustrie eine große Verbreitung gefunden haben.

- Entführungen durch Außerirdische: Einige Personen berichten, sie seien von fremden Wesen entführt worden, meist zum Zwecke „medizinischer Untersuchungen“. Oft beginnen und/oder enden solche Berichte während einer UFO-Sichtung der Betroffenen.
- Viehverstümmelungen: Bei diesem „Phänomen“ erwecken Verletzungen an Tierkadavern den Anschein, als seien diese Verletzungen von einer Person vorsätzlich zugefügt worden. Als Charakteristika gelten das Fehlen von einzelnen Organen/Körperteilen, sowie die Abwesenheit von Blut an der Fundstelle und im Kadaver. Die meisten Berichte stammen von Viehzüchtern aus den USA und Südamerika. Auch hierfür sollen manchen Theorien zufolge UFOs bzw. deren Insassen verantwortlich sein, die den Tieren Organe für unbekannte Zwecke entnehmen.^[86]
- Kornkreise: Oft wird von UFO-Sichtungen im Zusammenhang mit Kornkreisen berichtet. Auch hier gibt es den Mythos, dass UFOs oder deren Insassen für die Erstellung der Kornkreise verantwortlich seien.^[87]
- Verschwörung innerhalb der US-Regierung: Demnach soll die Regierung der USA detailliertes Wissen über eine außerirdische Präsenz, eventuell sogar erfolgte Zusammentreffen oder Abkommen mit Außerirdischen verheimlichen. Berühmt ist in diesem Zusammenhang der Roswell-Zwischenfall, dem zufolge eine außerirdische Flugscheibe abgestürzt und im Geheimen vom US-Militär geborgen worden sein soll. Angebliche „Insider“ wie Robert 'Bob' Lazar oder die Zeugen des Disclosure Project^[Anmerkung 3] sprechen von geheimen Operationen, Abteilungen und der Forschung an außerirdischer Technik innerhalb des US-Militärs und der Geheimdienste.^[88] Gerade in den USA hat diese Verschwörungstheorie viele Anhänger. So sollen Umfragen zufolge 75 bis 80 % der Amerikaner glauben, dass ihre Regierung Wissen über Außerirdische zurückhält.^{[89][90]}
- Reichsflugscheiben sind Teil eines Mythos, der besagt, dass untertassenförmige Flug- und Raumfahrzeuge im nationalsozialistischen Deutschen Reich gebaut und getestet worden sein sollen.

UFOs in religiösen Systemen

→ *Hauptartikel: Ufogleube*

Seitdem das UFO-Phänomen Mitte des 20. Jahrhunderts größere öffentliche Aufmerksamkeit erregte, bildeten sich auch verschiedene neureligiöse, meist sektenartige Bewegungen, die UFOs als zentralen Bestandteil in ihr Glaubenssystem aufnahmen. Meistens geben die Führer der religiösen Gruppen an, Botschaften von außerirdischen Intelligenzen zu empfangen.

Siehe auch

- Außerirdisches Leben
- Entführung durch Außerirdische
- Halluzination
- Liste von UFO-Sichtungen
- Prä-Astronautik
- Wahrnehmungstäuschung

Literatur

- Illobrand von Ludwiger: *Der Stand der UFO-Forschung*. 4. aktualisierte Auflage. Zweitausendeins, Frankfurt 1994, ISBN 3-86150-057-4.
- Paul R. Hill: *Unconventional Flying Objects. A Scientific Analysis*. Hampton Roads Publ. 1995, ISBN 1-57174-027-9.
- John, Anne Spencer: *Fünfzig Jahre UFOs*. Heyne, München 1997, ISBN 3-453-12925-3.
- Jochen Ickinger: *Methodisches Vorgehen bei UFO-Falluntersuchungen*. In: *Zeitschrift für Anomalistik*. Band 6, 2006, S. 116–162 (anomalistik.de (http://www.anomalistik.de/zfa_pdf/zfa2006_1_116_ickinger.pdf) PDF).

- Edgar Wunder: *UFO-Sichtungserfahrungen aus der Perspektive der Sozialwissenschaften. Literaturüberblick, aktueller Forschungsstand, offene Fragen*. In: *Zeitschrift für Anomalistik*. Bd. 6, 2006, S. 163–211 (anomalistik.de (http://www.anomalistik.de/zfa_pdf/zfa2006_1_163_wunder.pdf) PDF).
- Carl Gustav Jung: *Ein moderner Mythos. Von Dingen die am Himmel gesehen werden*. Rascher, Zürich 1958.
- Edward U. Condon: *Final report of the scientific study of unidentified flying objects*. Dutton, New York 1969.
- Leon Davidson: *Flying Saucers – An analysis of the Air Force Project Blue Book Special Report No. 14*. U.S. Governm. printing Office, Washington 1957.
- J. Allen Hynek: *Ufo-Report. Ein Forschungsbericht*. Goldmann, München 1978, ISBN 3-442-11703-8.
- Alexander Wendt & Raymond Duvall: *Sovereignty and the UFO*. In: *Political Theory*. 2008, Band 36, Nro. 4, S. 607–633 (Abstract (<http://ptx.sagepub.com/cgi/content/abstract/36/4/607>)), uapreporting.org (<http://www.uapreporting.org/wp-content/uploads/2011/12/Sovereignty-and-the-UFO.pdf>) (PDF), abgerufen am 28. November 2014.
- Pierre Lagrange: *Ufos, Invasoren und Verschwörungen* (<http://www.taz.de/!29113/>). In: *Le Monde diplomatique*. 22. Januar 2009.
- Illobrand von Ludwiger: *UFOs – die unerwünschte Wahrheit*. Kopp Verlag, Rottenburg 2009, ISBN 978-3-938516-84-3. Zur besseren Einordnung des Werkes eine kritische Rezension im *Journal für UFO Forschung*. (<http://www.jufof.de/2011/01/ufos-die-unerwuenschte-wahrheit-2009/>) von 2011.
- Leslie Kean: *UFOs: Generals, Pilots, and Government Officials Go on the Record*. Three Rivers Press, 2011, ISBN 978-0-307-71708-5 (englisch, deutsche Übersetzung *UFOs Generäle, Piloten und Regierungsvertreter brechen ihr Schweigen*, erschienen 2012 im Kopp Verlag.).
- Josef Otto Schedel: *UFO-Zeitchronik. Drei Jahrzehnte UFO-Geschichte in Wort und Bild*, Marktobendorf (Argo) 2010. ISBN 978-3-937987-92-7
- Michael Schetsche, Andreas Anton (Hg.): *Diesseits der Denkverbote. Bausteine für eine reflexive UFO-Forschung*, Berlin/Münster (Lit) 2013. ISBN 978-3-643-12039-7

E-Books

- Axel Ertelt: *Der UFO-Fall Reiner Haupt*, E-Book, Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau, 2014

Weblinks

 **Commons: UFO** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:UFO?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: UFO** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens e.V. (GEP) (<https://www.ufo-forschung.de/>)
- Centrales Erforschungsnetz außergewöhnlicher Himmelsphänomene (CENAP) (<http://cenap.alien.de/>)
- Groupe d'Etudes et d'Information des Phénomènes Aérospatiaux Non identifiés (GEIPAN) (<http://www.cnes.fr/web/5038-geipan.php>), UFO-Archiv des Centre national d'études spatiales (CNES) (engl. Version, mit Link zur frz. Website)^{[91][92]}
- The National Archives (UK) (<http://www.nationalarchives.gov.uk/ufos/>): *Released UFO files from the UK government*
- durch Freedom of Information Act freigegebene Files der National Security Agency: NSA-UFO Documents Index (http://www.nsa.gov/public_info/declass/ufo/index.shtml)
- Library and Archives Canada, Canada's UFOs: The Search for the Unknown (<http://www.collectionscanada.gc.ca/databases/ufo/>)
- Gesellschaft zur Untersuchung von anomalen atmosphärischen und Radar-Phänomenen (MUFON-CES) (<http://www.mufon-ces.org/mufon-ces/ziel.html>)
- Suche nach UFO (<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=false&query=keywords%3A%28UFO%29>) in der Deutschen Digitalen Bibliothek
- Materialien über UFOs (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=040784983>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Suche nach UFO (<http://www.spk-digital.de/index.php/search.html?action=search&q=UFO>) im Portal *SPK digital* der Stiftung Preußischer Kulturbesitz


Anmerkungen


1. **Plasma-Hypothese:** Hypothese, nach der sich spontan bildendes, atmosphärisches Plasma als UFO wahrgenommen wird. Die physikalischen Grundlagen für solches hypothetisches atmosphärisches Plasma sind noch unvollständig. Siehe auch Ufologie.
2. **COMETA** (von französisch *COMité d'ETudes Approfondie*): Private Gruppe aus dem Umfeld des französischen Verteidigungsministeriums. Unter der Führung von Denis Letty, Generalmajor der französischen Luftwaffe. Siehe auch Artikel Ufologie
3. **Disclosure Project:** US-Organisation, welche die Offenlegung (engl. *Disclosure*) vermeintlich geheimer Informationen über das UFO-Phänomen zum Ziel hat. (disclosureproject.org (<http://www.disclosureproject.org/>))





Einzelnachweise


1. Hillary Clinton Gives U.F.O. Buffs Hope She Will Open the X-Files (http://www.nytimes.com/2016/05/11/us/politics/hillary-clinton-aliens.html?_r=0) nytimes.com, abgerufen am 14. Mai 2016
2. Beispiele für die Verwendung des Begriffes UAP sind die staatliche französische *Gruppe zur Untersuchung der Informationen über unidentifizierte atmosphärische Phänomene* (GEIPAN) und die vom englischen Verteidigungsministerium in Auftrag gegebene Studie *Project Condign*. Ebenso verwendet ein im Rahmen des Internationalen Jahres der Astronomie 2009 begonnenes Projekt diese Bezeichnung.
3. *The Unidentified Aerospace Phenomena (UAP) Observations Reporting Scheme – The Project*. (http://www.uapreporting.org/?page_id=45) (englisch); Auf: *uapreporting.org*. Abgerufen am 28. November 2014.
4. siehe *Definitionen – Lexikalische Erklärung* auf der Seite der GEP e. V. (<http://www.ufo-forschung.de/forschung/ufo-definitionen>); abgerufen am 28. November 2014
5. Nolan Skiff: *Impossible! Maybe, But Seein' Is Believin', Says Flier*. In: *East Oregonian*. 25. Juni 1947.
6. *Bug-Eyed Salesman Reports Fast-Flying Mystery Planes*. In: *Norman Oklahoma*. 26. Juni 1947.
7. *Brief von Kenneth Arnold an die US Air Force*. In: Project Blue Book Archive (Hrsg.): *Project Blue Book*. Project Sign / Project Sign Roll 1, S. 132–140 (bluebookarchive.org (<http://www.bluebookarchive.org/page.aspx?PageCode=USAF-SIGN1-132>) [abgerufen am 28. November 2014] PID: USAF-SIGN1-132).
8. Kenneth Arnold: *I Did See the Flying Disks*. In: *Fate Magazine*. Band 1, 1 (Spring 1948), 1948 (ufologie.patrickgross.org (<http://ufologie.patrickgross.org/htm/arnoldrepfate1948.htm>) [abgerufen am 28. November 2014]).
9. Carl Sagan: *The Demon-Haunted World*. Headline Book Publishing, London 1997, ISBN 0-7472-5156-8, S. 69.
10. Reader's Digest (Hrsg.): *Mysteries of the Unexplained*. Reader's Digest, 1985, ISBN 0-276-38003-7, S. 207–209.
11. Jacques Vallée: *Passport to Magonia: On UFOs, Folklore, and Parallel Worlds*. McGraw-Hill/Contemporary, 1993, ISBN 0-8092-3796-2, S. 5 ("Passport to Magonia" on scribd.com (<https://web.archive.org/web/20131231155201/http://www.scribd.com/doc/8652147/Passport-to-Magonia-On-UFOs-Folklore-and-Parallel-Worlds>) (Memento vom 31. Dezember 2013 im *Internet Archive*)).
12. C. G. Jung: *Ein moderner Mythos – Von Dingen, die am Himmel gesehen werden*. Rascher Verlag, Zürich 1958.
13. Charles Fort: *Das Buch der Verdammten*. (Originaltitel: *The Book Of The Damned*. 1919, zweite Auflage 1941), Verlag Zweitausendeins, 1995.
14. Edward Walter Maunder: *The Observatory*. Band 39, Nr. 214.
15. Ein Ereignis in der Nacht vom 24. auf den 25. Februar 1942: Mehrere Zeugen sahen ein oder mehrere unidentifizierte Objekte über Los Angeles. Die Luftabwehr feuerte ca. eine Stunde ohne erkennbaren Effekt. Das/die Objekt/e wurde/n nie identifiziert. (The California State Military Museum (<https://web.archive.org/web/20090202122517/http://www.militarymuseum.org/BattleofLA.html>) (Memento vom 2. Februar 2009 im *Internet Archive*))
16. *Sir Winston Churchill wanted a full report on UFOs*. (<http://www.telegraph.co.uk/news/newstopics/howaboutthat/ufo/7257323/Sir-Winston-Churchill-wanted-a-full-report-on-UFOs.html>) Auf: *telegraph.co.uk*. 18. Februar 2010, abgerufen am 28. November 2014.
17. *Geheime UFO-Akten. Royal Airforce flog jährlich 200 Einsätze*. (<https://web.archive.org/web/20100808033306/http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2010/08/05/Vermischtes/Geheime-UFO-Akten-Royal-Airforce-flog-jaehrlich-200-Einsaetze>) (Memento vom 8. August 2010 im *Internet Archive*) Auf: *tagesschau.sf.tv*. 5. August 2010.
18. *Winston Churchill, Dwight Eisenhower covered up UFO sighting in England, letter claims*. (http://www.nydailynews.com/news/world/2010/08/05/2010-08-05_winston_churchill_dwight_d_eisenhower_covered_up_ufo_sighting_in_england_letter_.html) Auf: *nydailynews.com*. 5. August 2010.
19. Battelle Memorial Institut (Hrsg.): *Project Blue Book: Special Report No. 14 – Analysis of reports of unidentified aerial objects*. 1954 (amerikanisches Englisch, Im Auftrag der US Air Force).
20. Edward U. Condon: *Scientific Study of Unidentified Flying Objects*. Hrsg.: Universität von Colorado. New York 1968 (amerikanisches Englisch, ncas.org (<http://www.ncas.org/condon/index.html>) [abgerufen am 28. November 2014] Im Auftrag der US Air Force).

21. Harley D. Rutledge: *Project Identification: The First Scientific Field Study of Ufo Phenomena*. Hrsg.: Universität von Missouri. Prentice Hall Trade, Englewood Cliffs, N.J. 1982, ISBN 0-13-730705-5.
22. MSc.EE. Erling Strand: *Project Hessdalen 1984 – Final Technical Report*. (<http://hessdalen.hiof.no/reports/hpreport84.shtml>) Hochschule Østfold, 1985, abgerufen am 28. November 2014: „We have not found out what this phenomenon is. [...] But we know that the phenomenon, whatever it is, can be measured.“
23. Massimo Teodorani: *A Long-Term Scientific Survey of the Hessdalen Phenomenon*. In: *Journal of Scientific Exploration*. Band 18, Nr. 2, 2004, S. 217–251 (englisch, online (http://www.uapreporting.org/wp-content/uploads/2009/09/jse_08_1_sturrock.pdf) [PDF; abgerufen am 28. November 2014] Eine Studie des Instituts für Radioastronomie in Bologna, S. 217): “A self-consistent definitive theory of the phenomenon’s nature and origin in all its aspects cannot be constructed yet quantitatively.”
24. L. M. Gindilis, D. A. Menkow, I.G. Petrowskaja: *Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR: Statistische Analyse*. Hrsg.: Akademie des wissenschaftlichen Instituts für Raumfahrtforschung. Moskau 1979, ISBN 0-929343-54-9 (Original in Russisch. ISBN gilt für engl. Übersetzung “*Observations of Anomalous Atmospheric Phenomena in the U. S. S. R., Statistical Analysis*”).
25. Defence Intelligence Analysis Staff, Verteidigungsministeriums des Vereinigten Königreichs (Hrsg.): *Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defence Region – Scientific & Technical Memorandum 55/2/00*. 2000 (englisch, webarchive.nationalarchives.gov.uk ([http://www.mod.uk/NR/rdonlyres/7D2B11E0-EA9F-45EA-8883-A3C00546E752/0/uap_exec_summary_dec00.pdf](http://webarchive.nationalarchives.gov.uk/20121026065214/http://www.mod.uk/NR/rdonlyres/7D2B11E0-EA9F-45EA-8883-A3C00546E752/0/uap_exec_summary_dec00.pdf)) [PDF; abgerufen am 28. November 2014] S. 4): “That UAP exist is indisputable [...] [they] clearly can exhibit aerodynamic characteristics well beyond those of any known aircraft or missile – either manned or unmanned.”
26. Generalmajor der Luftstreitkräfte Wilfried de Brouwer: *Summary Report on Observations 30-31 March 1990*. Hrsg.: Belgische Luftstreitkräfte. 1990 (englisch, [ufoevidence.org](http://www.ufoevidence.org) (<http://www.ufoevidence.org/documents/doc409.htm>) [abgerufen am 28. November 2014]).
27. Brigadegeneral der Luftstreitkräfte Jose Pessoa Cavalcanti de Albuquerque: *Ereignis Report / Brasilia-DF, Juni 02, 1986*. Hrsg.: Brasilianische Luftfahrtsministerium, Kommando der Luftverteidigung. 1986 ([ufo.com.br](http://www.ufo.com.br) (<http://www.ufo.com.br/documentos/noite/Occurrence%20Report%20-%20Translated.pdf>) [PDF; abgerufen am 28. November 2014] portugiesisch: *Relatorio de Ocoprencia / Brasilia-DF, 02 de Junho de 1986.*).
28. United States Air Force (Hrsg.): *U.S. Air Force Fact Sheet Concerning UFO's and Project BLUE BOOK*. 1985 (amerikanisches Englisch, [archives.gov](http://www.archives.gov) (<http://www.archives.gov/foia/ufos.html#usafac>) [abgerufen am 28. November 2014]).
29. *GEIPAN UAP investigation unit opens its files*. (<http://www.cnes.fr/web/CNES-en/5866-geipan-uap-investigation-unit-opens-its-files.php>) GEIPAN, 26. März 2007, abgerufen am 28. November 2014 (englisch).
30. Daniel Iglesias: *Hay aún 40 casos de ovnis sin explicación*. (<http://ovniexpress.com/not/2009/06/OP20090607-EIPais-Hay40CasosOvniSinExplicacionEnUruguay.pdf>) (PDF; 598 kB) El País (Uruguay), 8. Juni 2009, abgerufen am 28. November 2014 (spanisch, Übersetzung ins Englische (<http://inexplicata.blogspot.com/2009/06/uruguay-air-force-declassifies-ufo.html>)).
31. *Oggetti Volanti Non Identificati (O.V.N.I.)*. (http://www.aeronautica.difesa.it/Organizzazione/SMA/EntiDipendenti/Pagine/RGS_OVNI.aspx) Aeronautica Militare / Ministero Della Difesa, 2010, abgerufen am 28. November 2014 (italienisch).
32. Ulrich Magin: *Von UFOs entführt. Unheimliche Begegnungen der vierten Art*. Beck'sche Reihe, München 1991, ISBN 3-406-34054-7.
33. *Arbeit und Ziele*. (<http://www.ufo-forschung.de/die-gep-ev/arbeit-und-ziele>) Gesellschaft zur Erforschung des UFO-Phänomens e.V., 2009, abgerufen am 13. Juni 2009.
34. Massimo Teodorani, Gloria Nobili: *EMBLA 2002 – An Optical and Ground Survey in Hessdalen*. (http://hessdalen.hiof.no/reports/EMBLA_2002_2.pdf) (PDF; 1,2 MB) Hochschule Østfold, 2002, abgerufen am 28. November 2014 (englisch).
35. Massimo Teodorani: *A Long-Term Scientific Survey of the Hessdalen Phenomenon*. (http://www.uapreporting.org/wp-content/uploads/2009/09/jse_08_1_sturrock.pdf) (PDF; 761 kB) *Journal of Scientific Exploration*, 2006, S. 217, abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „A self-consistent definitive theory of the phenomenon’s nature and origin in all its aspects cannot be constructed yet quantitatively“
36. MSc.EE. Erling Strand: *Project Hessdalen 1984 – Final Technical Report*. (<http://hessdalen.hiof.no/reports/hpreport84.shtml>) Hochschule Østfold, 1985, abgerufen am 28. November 2014.
37. MSc.EE. Erling Strand: *Project Hessdalen: Spectrographic records*. (http://www.hessdalen.org/reports/Spectrographic_records.shtml) Hochschule Østfold, September 1997, abgerufen am 28. November 2014.
38. *Project Hessdalen 1984 – Final Technical Report*, Zitat: “We have not found out what this phenomenon is. [...] But we know that the phenomenon, whatever it is, can be measured.”
39. Harley D. Rutledge: *Project Identification: The First Scientific Field Study of Ufo Phenomena*. Hrsg.: Universität von Missouri. Prentice Hall, 1982, ISBN 0-13-730705-5.
40. Illobrand von Ludwiger: *Der Stand der UFO-Forschung*. 4. Auflage. Zweitausendeins, Frankfurt 1994, ISBN 3-86150-057-4, S. 77 ff.

41. L. M. Gindilis, D. A. Menkow, I.G. Petrowskaja: *Observations of Anomalous Atmospheric Phenomena in the U. S. S. R., Statistical Analysis*. Hrsg.: USSR Academy of Science, Institute of Space Research. Moskau 1979, ISBN 0-929343-54-9 (Deutsche Übersetzung des Titels: *Beobachtungen anomaler atmosphärischer Phänomene in der UdSSR: Statistische Analyse*).
42. Illobrand von Ludwiger: *Der Stand der UFO-Forschung*. 4. Auflage. Zweitausendeins, Frankfurt 1994, ISBN 3-86150-057-4, S. 166 ff.
43. Edward U. Condon: *Scientific Study of Unidentified Flying Objects*. University of Colorado, 1968 (files.ncas.org (http://files.ncas.org/condon/index.html) [abgerufen am 28. November 2014] Im Auftrag der US-Air Force).
44. Scientific Study of Unidentified Flying Objects, Zitat: "Our general conclusion is that nothing has come from the study of UFOs in the past 21 years that has added to scientific knowledge." (S. 2), "[...] we do not think at present that anything worthwhile is likely to come of such [UFO] research [...]" (S. 5).
45. Battelle Memorial Institute (Hrsg.): *Project Blue Book: Special Report No. 14 – Analysis of reports of unidentified aerial objects*. 1954 (bluebookarchive.org (http://www.bluebookarchive.org/page.aspx?PageCode=MAXW-PBB1-1229) [abgerufen am 28. November 2014] Im Auftrag der US-Air Force).
46. *Project Blue Book: Special Report No. 14*. Zitat: "It is considered to be highly improbable that reports of unidentified aerial objects [...] represents observations of technological developments outside of the range of the present-day scientific knowledge." (Seite viii).
47. Dan Collyns: *Peru's UFO investigations office to be reopened*. (https://www.theguardian.com/world/2013/oct/27/peru-ufo-investigations-office-reopening) The Guardian, 27. Oktober 2013, abgerufen am 28. November 2014 (englisch).
48. Veronica Smink: *Avistamiento de ovnis, una "cuestión militar" en Argentina*. (http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/01/110106_argentina_ovnis_fuerza_aerea_jrg.shtml) BBC Mundo, 7. Januar 2011, abgerufen am 28. November 2014 (spanisch).
49. Ezequiel Viéitez: *La Fuerza Aérea investiga 23 casos posibles de ovnis*. (http://www.clarin.com/sociedad/titulo_0_683931673.html) Clarín.com, 5. März 2012, abgerufen am 28. November 2014 (spanisch).
50. Antonio Huneus: *UFO Disclosure Chilean Style*. (http://www.openminds.tv/ufo-disclosure-chilean-style-896/) OpenMinds, 5. März 2012, abgerufen am 28. November 2014 (englisch, Vortrag auch als Video hier (http://store.openminds.tv/general-ret-ricardo-bermudez-presents-chiles-official-ufo-agency/) zu finden): „After a lecture full of official evidences, both audio and visual, Gen. Bermúdez proceeded to list the conclusions about the UFO phenomenon reached by CEFAA. These are: 1. The Anomalous Aerial Phenomenon characterized as UFO is real and it is present inside and outside the Controlled Air Space. 2. We do not know what it is and where it came from. 3. It is necessary to continue studying the phenomenon. 4. It is necessary to share all the information.“
51. Ricardo Francino Saldivia: *Organismo estatal a cargo del tema OVNI: "Fenómeno es real"*. (http://noticias.terra.cl/chile/organismo-estatal-a-cargo-del-tema-ovni-fenomeno-es-real,89ba914ed92c4410VgnVCM10000098cceb0aRCRD.html) Terra Chile, 18. März 2014, abgerufen am 28. November 2014 (spanisch).
52. A. J. Gevaerd: *Uruguay Air Force openly researches UFOs for more than three decades*. (https://web.archive.org/web/20141107173851/http://www.ufo.com.br/public/sanchez/A_J_Gevaerd_Interviews_Coronel_Ariel_Sanchez.pdf) (PDF) (Nicht mehr online verfügbar.) In: *Brazilian UFO Magazine*. 1. April 2012, S. 5, archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ufo.com.br%2Fpublic%2Fsanchez%2FA_J_Gevaerd_Interviews_Coronel_Ariel_Sanchez.pdf) am 7. November 2014; abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „Those were unconventional events to which our air and space knowledge have no explanation so far.“  Info: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
53. GEIPAN: *Répartition des cas d'OBSERVATION par type (28 nov. 2011)*. (http://www.cnes-geipan.fr/?id=196) 28. November 2011, abgerufen am 28. November 2014 (französisch).
54. GEIPAN: *GEIPAN UAP investigation unit opens its files*. (http://www.cnes.fr/web/CNES-en/5866-geipan-uap-investigation-unit-opens-its-files.php) GEIPAN, 26. März 2007, abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „some of the 1,600 reported sightings in GEIPAN's files [...] cannot be explained despite precise witness accounts and good-quality evidence recovered from the scene.“, "GEIPAN is hoping to focus the attention of the scientific community on these unexplained phenomena, which could conceal truly revolutionary scientific discoveries.“
55. Verteidigungsministerium des Vereinigten Königreichs (Hrsg.): *Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defence Region*. Scientific & Technical Memorandum 55/2/00. 2000 (webarchive.nationalarchives.gov.uk (http://webarchive.nationalarchives.gov.uk/20121026065214/http://www.mod.uk/DefenceInternet/FreedomOfInformation/PublicationScheme/SearchPublicationScheme/UnidentifiedAerialPhenomenaUAPInTheUkAirDefenceRegion.htm) [abgerufen am 28. November 2014]).
56. *Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defence Region: Executive Summary*. (http://webarchive.nationalarchives.gov.uk/20121026065214/http://www.mod.uk/NR/rdonlyres/7D2B11E0-EA9F-45EA-8883-A3C00546E752/0/uap_exec_summary_dec00.pdf) (PDF) (Nicht mehr online verfügbar.) Ministry of Defense, Dezember 2000, S. 4, archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.mod.uk%2FNR%2Frdonlyres%2F7D2B11E0-EA9F-45EA-8883-A3C00546E752%2F0%2Fuap_exec_summary_dec00.pdf) am 26. Oktober 2012; abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „That UAP exist is indisputable ... [they] clearly can exhibit aerodynamic characteristics well beyond those of any known aircraft or missile – either manned or

unmanned.”“  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.

57. US Air Force: *USAF Fact Sheet 95-03: Unidentified Flying Objects and Air Force Project Blue Book*. (http://www.cufon.org/cufon/malmstrom/UFO_A.html) CUFON, Juni 1995, abgerufen am 28. November 2014 (englisch).
58. General Denis Letty, General Bernard Norlain, Jean-Jacques Vélasco, u. a.: *Les Ovni Et La Defense: A quoi doit-on se préparer?* In: COMETA (Hrsg.): *VSD*. Spezial Ausgabe. Prisma Presse, 16. Juli 1999, ISSN 1278-916X (<https://zdb-katalog.de/list.xhtml?t=iss%3D%221278-916X%22&key=cql>) (Links zu englischer Übersetzung „Ufos and defense: What should we prepare for?“). Teil 1 (https://web.archive.org/web/20100706035943/http://www.ufoevidence.org/newsite/files/COMETA_part1.pdf) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ufoevidence.org%2Fnewsite%2Ffiles%2FCOMETA_part1.pdf) vom 6. Juli 2010 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. (PDF; 773 kB) / Teil 2 (https://web.archive.org/web/20090716113351/http://www.ufoevidence.org/newsite/files/COMETA_part2.pdf) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ufoevidence.org%2Fnewsite%2Ffiles%2FCOMETA_part2.pdf) vom 16. Juli 2009 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. (PDF; 2,1 MB).
59. *Ufos and defense: What should we prepare for? / Part II*. (https://web.archive.org/web/20090716113351/http://www.ufoevidence.org/newsite/files/COMETA_part2.pdf) (PDF; 2,1 MB) (Nicht mehr online verfügbar.) ufoevidence.org, Juli 1999, S. 71 ff., archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ufoevidence.org%2Fnewsite%2Ffiles%2FCOMETA_part2.pdf) am 16. Juli 2009; abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „[...] almost certain physical reality of completely unknown flying objects with remarkable flight performances and noiselessness, apparently operated by intelligent [beings]. [...] A single hypothesis sufficiently takes into account the facts [...]. It is the hypothesis of extraterrestrial visitors.”“  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
60. John F. Schuessler: *Public Opinion Surveys and Unidentified Flying Objects. 50+ years of Sampling Public Opinions*. Mutual UFO Network, 2000 (Public Opinion Surveys and Unidentified Flying Objects 50+ years of Sampling Public Opinions (https://web.archive.org/web/20130130133925/http://mufon.com/MUFONNews/znews_publicopinion.html) (Memento vom 30. Januar 2013 im *Internet Archive*)). Public Opinion Surveys and Unidentified Flying Objects. 50+ years of Sampling Public Opinions (https://web.archive.org/web/20130130133925/http://mufon.com/MUFONNews/znews_publicopinion.html) (Memento des Originals (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fmufon.com%2FMUFONNews%2Fznews_publicopinion.html) vom 30. Januar 2013 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
61. T.A. Zimmer: *Social Psychological Correlates of Possible UFO Sightings*. In: *Journal of Social Psychology*. Band 123, Nr. 2, 1984, S. 199–206.
62. J.A. Saliba: *Religious Dimensions of UFO Phenomena*. In: J.R. Lewis (Hrsg.): *The Gods have landed: New Religions from Other Worlds*. University of New York Press, Albany 1995, S. 15–64.
63. M. Schetsche: *Reale und virtuelle Probleme: „UFO abduction experiences“ als Testfall für die (Problem-)Soziologie*. In: *Berliner Journal für Soziologie*. 1998, S. 223–244.
64. A. Lee: *Public Attitudes towards UFO Phenomena*. In: E. U. Condon (Hrsg.): *Scientific study of unidentified flying objects*. Bantam, New York 1968, S. 209–243.
65. Edgar Wunder: *UFO-Sichtungserfahrungen aus der Perspektive der Sozialwissenschaften*. In: *Zeitschrift für Anomalistik*. Band 6, Nr. 2, 2006, S. 163–211 (anomalistik.de (http://www.anomalistik.de/zfa_pdf/zfa2006_1_163_wunder.pdf) [PDF; abgerufen am 28. November 2014]).
66. Alexander G. Keul: *Persönlichkeitsvariable und Realitätsprüfung von ungewöhnlichen Zeugenaussagen. 10 Einzelfallstudien über sogenannte UFO-Beobachtungen in Wien u. Niederösterreich*. Wien 1980, Österreichische Nationalbibliothek.
67. Sturrock, P.A.: *Report on a Survey of the Membership of the American Astronomical Society Concerning the UFO Problem: Part 1*. In: *Journal of Scientific Exploration*. Nr. 8, 1994, S. 1–45 (online (http://www.uapreporting.org/wp-content/uploads/2009/09/jse_08_1_sturrock.pdf) [PDF]).
68. Edgar Wunder: *UFO-Sichtungserfahrungen aus der Perspektive der Sozialwissenschaften*. In: *Zeitschrift für Anomalistik*. Band 6, Nr. 2, 2006, S. 182 (anomalistik.de (http://www.anomalistik.de/zfa_pdf/zfa2006_1_163_wunder.pdf) [PDF; abgerufen am 28. November 2014]): „[...] weil nämlich – wie gut bekannt und belegt (z. B. Billig 1982, S. 157; EMNID 1987; Institut für Demoskopie 1985; Lee 1968) – der Glaube an UFOs sowie auch der Glaube an außerirdisches Leben positiv mit Bildung und dem sozialen Status korrelieren“
69. Gerald K. Haines: *CIA's Role in the Study of UFOs, 1947-90*. (<https://www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/studies/97unclass/ufo.html>) Central Intelligence Agency (CIA), 14. April 2007, abgerufen am 28. November 2014 (englisch): „The public was convinced they [UFOs] were real“
70. J.C. Hickman, E. D. McConkey, M. A. Barrett: *Fewer Sightings in the National Press: A Content Analysis of UFO News Coverage in the New York Times, 1947-1995*. In: *Journal of UFO Studies*. Band 6, 1996, S. 213–226.

71. Colonel George E. Perry, USAF, Directorate of Intelligence.: *RE: concerning the "Unidentified Flying Object Program"*. MEMO an Brigadier General W. M. Burgess, USAF Air Defense Command. Hrsg.: US Air Force. 1953 (englisch, RE: concerning the "Unidentified Flying Object Program" (<https://web.archive.org/web/20090107004808/http://ufologie.net/html/foia20.htm>) (Memento vom 7. Januar 2009 im *Internet Archive*) [abgerufen am 19. Februar 2010]): "... for those times where the object is not explainable, it would be well to advise your people to say something on this order. 'The information on this sighting will be analyzed by the Air Technical Intelligence Center at Dayton, Ohio,' and leave it at that ..." RE: concerning the "Unidentified Flying Object Program" (<https://web.archive.org/web/20090107004808/http://ufologie.net/html/foia20.htm>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fufologie.net%2Fhtml%2Ffoia20.htm>) vom 7. Januar 2009 im *Internet Archive*)  Info: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
72. Gerald K. Haines: *CIA's Role in the Study of UFOs, 1947-90*. (<https://www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/studies/97unclass/ufo.html>) Central Intelligence Agency (CIA), 14. April 2007, abgerufen am 28. November 2014 (englisch): "... the panel recommended that the National Security Council debunk UFO reports and institute a policy of public education to reassure the public of the lack of evidence behind UFOs. It suggested using the mass media, advertising, business clubs, schools, and even the Disney corporation to get the message across."
73. G. Mayer: *Über Grenzen schreiben*. In: Edgar Wunder (Hrsg.): *Zeitschrift für Anomalistik*. Band 3, 2003, S. 8–46.
74. *Achtung Desinformation: Was DPA Ihnen verschweigt*. (http://www.exopolitik.org/index.php?option=com_content&task=view&id=129&Itemid=30) Deutsche Initiative für Exopolitik, 15. November 2007, abgerufen am 28. November 2014.
75. R. M. Westrum: *UFO Reporting Dynamics*. In: R. F. Haines (Hrsg.): *UFO Phenomena and the Behavioral Scientist*. Scorecrow Press, Metachen / London 1979, ISBN 0-8108-1228-2.
76. H. Lietz: *UFOs in den Medien – Analyse der Berichterstattung über die COMETA-Studie, 1999-2001*. In: Edgar Wunder (Hrsg.): *Zeitschrift für Anomalistik*. Band 6, 2006, S. 12–57.
77. Howard Koch: *The Panic Broadcast. The Whole Story of Orson Welles' Legendary Radio Show*. The Hearst Corp., New York 1970.
78. *Schreibtablette zu Frohes Lernen (Fibel)*. Wien (Österreichischer Bundesverlag) / Stuttgart (Klett Verlag) 2014. Hier in der Linsenform mit umlaufender Fensterreihe, für die Schreibung des Phonems /u:/, neben einer Unterhose für das gleichgeschriebene Phonem /ʊ/.
79. *Code charts – Transport and Map Symbols*. (<http://www.unicode.org/charts/PDF/U1F680.pdf>) (PDF) UTC (Unicode Technical Consortium), 20. Juni 2017, abgerufen am 12. Juli 2017.
80. *Emoji Recently Added, v5.0*. (<http://www.unicode.org/emoji/charts/emoji-released.html>) UTC (Unicode Technical Consortium), 7. Juli 2017, abgerufen am 12. Juli 2017.
81. Edgar Wunder: *Editorial: Forschungsfragen und Grundkonsens*. In: *Zeitschrift für Anomalistik (= Die Diskussion um UFOs aus natur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive)*. Band 6, Nr. 1+2+3, 2006, ISBN 978-3-937361-07-9, ISSN 1617-4720 (<https://zdb-katalog.de/list.xhtml?t=iss%3D%221617-4720%22&key=cql>), S. 8.
82. In Anlehnung an Michael Schetsche, Andreas Anton: *Einleitung Diesseits der Denkverbote*. In: *Diesseits der Denkverbote (= Perspektiven der Anomalistik 2)*. Lit Verlag, Berlin 2013, ISBN 978-3-643-12039-7, S. 14 ff.
83. Verteidigungsministerium des Vereinigten Königreichs (Hrsg.): *Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defence Region*. Scientific & Technical Memorandum 55/2/00. 2000 (webarchive.nationalarchives.gov.uk (<http://webarchive.nationalarchives.gov.uk/20121026065214/http://www.mod.uk/DefenceInternet/FreedomOfInformation/PublicationScheme/SearchPublicationScheme/UnidentifiedAerialPhenomenaUapInTheUkAirDefenceRegion.htm>) [abgerufen am 28. November 2014]).
84. Illobrand von Ludwiger: *Der Stand der UFO-Forschung*. 4. Auflage. Zweitausendeins, Frankfurt 1994, ISBN 3-86150-057-4.
85. Michael Schetsche: *SETI, SETA und die UFO-Frage*. In: *Diesseits der Denkverbote (= Perspektiven der Anomalistik 2)*. Lit Verlag, Berlin 2013, ISBN 978-3-643-12039-7, S. 165 ff.
86. Bill Donovan: *Mutilated bull: No blood, no clues*. (https://web.archive.org/web/20070508140942/http://www.gallupindependent.com/2007/may/050507bd_mutilatedbull.html) (Nicht mehr online verfügbar.) Gallup Independent, 5. Mai 2007, archiviert vom Original (https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.gallupindependent.com%2F2007%2Fmay%2F050507bd_mutilatedbull.html) am 8. Mai 2007; abgerufen am 26. Juni 2009 (englisch).
87. „Ufo“ zog seine Kreise. (<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,79973,00.html>) Spiegel Online, 8. Juni 2000, abgerufen am 28. November 2014.
88. Katelynn Raymer, David Ruppe: *Group Calls for Disclosure of UFO Info*. (<http://abcnews.go.com/Technology/story?id=98572>) abcNews, 10. Mai 2001, abgerufen am 28. November 2014 (englisch).
89. Markus Becker: *Richter soll Ufo-Dokumente ans Licht zerren*. (<http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/0,1518,270779,00.html>) Spiegel Online, 22. Oktober 2003, abgerufen am 28. November 2014: „Umfragen zufolge glauben bis zu 75 Prozent der Amerikaner, dass die Regierung in Washington Erkenntnisse über außerirdische Besucher besitzt und seit Jahrzehnten geheim hält“

90. *Invasion der Puppen*. In: *Der Spiegel*. Nr. 27, 1997 (online (<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8736851.html>) – 26. Juni 2009). Zitat: „Nach der jüngsten Umfrage des Nachrichtensenders CNN glauben 80 Prozent der befragten Amerikaner, daß die Regierung Wissen über Außerirdische geheimhalte“
 91. heise online: *Französische Raumforscher öffnen UFO-Archiv* (<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Franzoesische-Raumforscher-oeffnen-UFO-Archiv-129532.html>), 27. Dezember 2006
 92. heise online: *Frankreich stellt UFO-Archiv ins Internet* (<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Frankreich-stellt-UFO-Archiv-ins-Internet-160713.html>), 22. März 2007
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=UFO&oldid=194466303>“

Diese Seite wurde zuletzt am 28. November 2019 um 19:00 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.